

## **Geibel, Emanuel: Nach Sonnenrast (1833)**

- 1 Nach Sonnenrast, wenn unter Schauern
- 2 Das Tal versank in Dämmerschein,
- 3 Da ist mir's oft, als ging' ein Trauern
- 4 Durch Berg und Flur, durch Baum und Stein:
  
- 5 Als sähn mit brünstigem Verlangen
- 6 Wie um Erlösung sie mich an:
- 7 »o nimm von uns dies stumme Bangen,
- 8 Den schweren tausendjähr'gen Bann!
  
- 9 »wir starren, weck' uns auf zum Leben!
- 10 Wir sind gefangen, brich uns Bahn!
- 11 Laß wieder tönen uns und schweben,
- 12 Wie wir's im Anfang einst getan.
  
- 13 An deinem Geist laß uns genesen,
- 14 Daß wir dahinziehn stoffbefreit,
- 15 Ein spielend Bild nur unser Wesen,
- 16 Dem Flügel deine Stimme leiht.
  
- 17 Wie wir in Gottes Schoß einst ruhten,
- 18 Gedanken, los vom Zwang des Orts,
- 19 So laß uns klingend wieder fluten,
- 20 Im leichten Element des Worts!«
  
- 21 Das ist der Kreis, durchs All geschlungen,
- 22 Der Poesie geheimster Sinn;
- 23 Dem Wort ist alles Ding entsprungen,
- 24 Ins Wort strebt alles Ding dahin.